

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 57 (1995)
Heft: 12

Rubrik: LT-Aktuell

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AGRITECHNICA '95

Alle Rekorde gebrochen

In der niedersächsischen Landeshauptstadt Hannover ging kürzlich die AGRITECHNICA 95 zu Ende. Der von der deutschen Landmaschinenbranche erwirkte Umzug von Frankfurt nach Hannover hat sich gelohnt: Rund 1200 Aussteller sowie 178 000 Besucherinnen und Besucher davon zirka 2500 aus der Schweiz haben die AGRITECHNICA zum europäischen landtechnischen Hauptereignis dieses Jahres in der Landtechnik gemacht.

Parallel zum Umzug von Süden nach Norden, wo im Umkreis von rund 500 km die wichtigsten Ackerbaugelände von West-, Mittel- und Osteuropa liegen, ist durch's Band eine weitere Zunahme der Grössenordnung der Maschinen und Geräte zu beobachten. Mähwerke, Kreiselheuer und -wender, Pflugsysteme, zapfwellengetriebene und gezogene Bodenbearbeitungsgeräte erreichen spielend 8 m Arbeitsbreite und mehr – so dass sich der Betrachter bei allen möglichen und unmöglichen Lösungen für das Ein- und Ausklappen hinsichtlich rechtmässige Strassenfahrt Sorge macht. Pflugsysteme, die gut und gerne ihre acht und mehr Schare haben, sind insgesamt wenig in Erscheinung getreten, was auf die Tendenz zur bodenschon-

nenden Saatbettbereitung, beziehungsweise auf die Direktsätechnik zurückzuführen ist. Aus Schweizer Sicht mag man sich darüber gewundert – und auch gefreut haben, dass im unteren Leistungsbereich zwei On-land-Drei-Scharpflüge als Neuheit ausgezeichnet worden sind. Allgemein lässt sich im Landtechnikgeschäft beobachten, dass je länger je mehr Firmen, inklusive Hersteller von Traktoren, ihre Angebotspalette als «Full-Liner» sowohl in die Tiefe (Typenreihen in allen Grössenklassen, unterschiedlicher Komfort und Ausbaustandart) als auch in die Breite (gesamtes Maschinenprogramm im Acker- und Futterbau sowie Ernteverfahren) vervollständigen. Baugleiche Traktoren, Maschinen und Geräte un-



Günther Flessner, der Präsident der Deutschen Landwirtschaftlichen Gesellschaft, kann auf eine hervorragende erste Auflage der Agritechnica in Hannover zurückblicken.

terschiedlicher Couleur erlauben eine Reduktion bei den Stückkosten, ohne auf die Firmenidentität und auf gewisse Marketingstrategien verzichten zu müssen. Andere Firmen aber folgen dem Leitgedanken «Schuster bleib bei deinem Leisten» und bauen in einem vergleichsweise schmalen Marktsegment auf Fachkompetenz bei der Inspiration, über die Planung bis zum Verkauf eines innovativen Produktes und beim Kundendienst. Die Schweizer Landtechnik wird über die AGRITECHNICA noch ausführlich berichten. Zw.

AGRAMA 96

Zum drittenmal findet vom 25.–29. Januar 1996 die grosse und einzige schweizerische Landtechnik-Fachmesse AGRAMA in den Hallen der Olma-Messen, St. Gallen, statt. Der Schweizerische Landmaschinenverband SLV organisiert die jährlich stattfindende AGRAMA mit freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Milizsystem und leistet damit einen bedeutenden Beitrag zur Kostensenkung in seinem der Landwirtschaft vorgelagerten Sektor.

Der Anpassungsprozess der Landwirtschaft an die GATT/WTO-Handelsregeln und die Optimierung im Spannungsfeld zwischen Ökonomie und Ökologie wird durch die Landtechnik-Branche tatkräftig unterstützt. Der Einsatz neuester technischer Ausrüstungen auf dem Bauernhof dient der Wirt-

schaftlichkeit und gleichzeitig der Erhaltung der natürlichen Grundlagen und ist somit überlebensentscheidend.

Was zeigen die Firmen der Landtechnik an der AGRAMA 96?

Die Landmaschinenhersteller haben neue, bedeutende Entwicklungsleistungen vollbracht. Moderne Maschinen, Geräte und Produktionsverfahren leisten einen entscheidenden Beitrag

für eine existenzfähige Landwirtschaft. Viele ermöglichen, die Arbeitsgänge schneller, exakter und damit auch wirtschaftlicher zu verrichten und die Wettbewerbskraft der Bauernbetriebe zu stärken. An der AGRAMA 1996 zeigen die Aussteller die besten Resultate ihrer Forschungs- und Entwicklungsarbeiten, die mithelfen können, die neuen Herausforderungen zu meistern und wichtige Zukunftsziele zu verwirklichen.

Wurzelstöcke rationell beseitigen

Die Aschmann Land- und Umwelttechnik GmbH in Illhart TG führt ihre Stockfräse vor, mit der Wurzelstöcke gerodet und zu gut verrottbaren Spänen verfräst werden:

Am Freitag, 15. Dezember, um 13.30 Uhr auf dem Obstbaubetrieb von Ernst Schürch in Grosshöchstetten BE

(Hauptstrasse Bern-Luzern zwischen Grosshöchstetten und Zäziwil)



Alles Hochstapler oder was?

Ehrliche Arbeit soll er leisten, Ihnen alle Lasten abnehmen und keine Lastenhemmungen kennen? Dann ist der VW LT die einzig richtige Wahl. Welcher, sei Ihnen überlassen. Denn LT-Varianten gibt's fast so viele wie anspruchsvolle Profis. Zum Beispiel den abgebildeten Hochstapler mit Alu-Aufbau und Hebebühne. Oder Kombis, Kastenwagen, Hochraumkastenwagen, Pick-ups oder Chassis, auf denen sich praktisch alle Transportwünsche aufbauen lassen. Aber wie immer Ihr LT aussehen mag,

unterwegs sehen Sie immer gut damit aus: dank 6-Zyl.-Einspritz-Benzin- oder 6-Zyl.-Turbo-Dieselmotoren mit Intercooler und dank serienmässiger Servolenkung. Bereits ab tiefstapelnden Fr. 35730.- hebt er Ihr Transportwesen auf echtes VW-Niveau. Ihr VW-Vertreter präsentiert Ihnen jederzeit einen weiteren Stapel Vorteile.



**Der VW LT.
Da weiss man,
was man hat.**

Bitte senden Sie mir Unterlagen vom:

☐ VW LT ☐ VW Transporter ☐ VW Taro

Name: _____

Firma: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Tel.: _____

Kunde bei Garage: _____

AMAG Import, Abt. Nutzfahrzeuge,
5116 Schinznach-Bad, Fax: 056 43 28 67
Ab 4. Nov. 95 neue Fax-Nr. 056 463 95 17



AMAG, Importeur von VW, 5116 Schinznach-Bad, und die 550 VW-Vertreter erwarten Sie gerne zu einer Probefahrt.